



## PRESSEMITTEILUNG

### Brandenburger konsumieren Drogen und Alkohol im Lockdown! Wie geht es zurzeit deren Kindern?

**Geschlossene Kindergärten, verschärfte Kontaktregelungen, reduzierte Freizeitmöglichkeiten in Brandenburg – die pandemiebedingte Situation an sich ist schon eine schwierige für die Kleinsten in den Brandenburger Landkreisen. Doch was ist mit Kindern, deren Lebenswelt durch die Probleme der eigenen Eltern geprägt ist? Leiden die Kinder aus Suchtfamilien in der Corona-Zeit besonders?**

**Cottbus, 01.02.2021** Aus der Suchthilfestatistik 2019 geht hervor, dass 30% der Alkohol- und Drogenabhängigen Brandenburger\*innen Kinder zu Hause betreuen – eine Zahl, die aufhorchen lässt. Für die Suchtberatung Cottbus und Spree-Neiße greifen noch weitere Zahlen aus der Brandenburger Statistik:

- Unter den betreuten Frauen sind überproportional viele Mütter minderjähriger Kinder.
- In Brandenburg ist der Anteil an Klient\*innen mit minderjährigen Kindern sogar noch etwas höher als im Bundesdurchschnitt: 30% vs. 27%.
- Diese 30% verteilen sich auf 19% Haushalte mit einem minderjährigem Kind, 8% mit 2 minderjährigen Kindern und 3% mit 3 oder mehr minderjährigen Kindern im Haushalt.
- In der ambulanten Suchthilfe zeigte sich, dass unter den Opiatnutzern deutlich häufiger Mütter als Väter (63% vs. 29%) vertreten sind; auch bei Konsument\*innen von Aufputzmitteln ist die Geschlechtsverteilung in Bezug auf Kinder ähnlich: 62% Mütter, 35% Väter.

Umso wichtiger ist es, den betroffenen Familien in der aktuell schwierigen Corona-Zeit noch gezielter zu helfen. Dafür will die Suchtberatung Cottbus die vom 14. – 20.2.2021 bundesweit stattfindende „Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien“ gezielt nutzen.

*„Aktuell ist es enorm wichtig diesen Familien – die oft von Scham, Schuld oder Angst begleitet sind – verstärkt Hilfen anzubieten, und dies unter der Bedingung von Vertraulichkeit und Anonymität.“* sagt Annekathrin Schmidt, zuständige Dipl.-Psychologin der Suchtberatung Cottbus.

Am Dienstag, den **16. Februar** werden sich in der Zeit von **13.00 bis 16.00 Uhr** sowohl das Chat-Team, als auch die Telefonberatung der Suchtberatung voll und ganz diesem Thema widmen. Der anonyme und datensichere Chat kann direkt über die Trägerwebseite [www.tannenhof.de](http://www.tannenhof.de) aufgerufen werden, der Telefonkontakt über die reguläre Nummer der Suchtberatungsstelle Cottbus: 0355 / 2902308-0.

Die spezielle Beratung wendet sich an suchtgefährdete oder von Sucht betroffene Elternteile, an Angehörige oder Bekannte und natürlich an alle, die anderweitig am Thema Sucht und Familie interessiert sind.

Zusätzliche Informationen zur Aktionswoche und dem Hintergrund der geplanten Veranstaltungen finden Sie auch unter [www.coa-aktionswoche.de](http://www.coa-aktionswoche.de). Für weitere Informationen zum Tannenhof Berlin-Brandenburg und zur Suchtberatung Cottbus stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

Tannenhof Berlin-Brandenburg  
Boris Knoblich  
Öffentlichkeitsarbeit

Fon: 030 / 86 49 46-0  
Mobil: 0173 / 6 27 70 03  
Mail: [boris.knoblich@tannenhof.de](mailto:boris.knoblich@tannenhof.de)